

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 32

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ
Gemeinde Lausen BL	Gemeindezentrum, IW	Architekten, die seit mind. 1. 1. 1971 in den Kt. BS, BL, AG, SO wohnen und im Register eingetragen sind	31. Aug. 73 (22. Juni 73)	1973/10 S. 253
Industrielle Betriebe, Stadtrat von Zürich	Typisierte Trink- brunnen, PW	Bildhauer, Formgestalter und Architekten, die im Kt. ZH heimatberechtigt oder seit 1. 1. 1972 niedergelassen sind	11. Sept. 73	1973/7 S. 161
Gemeinde Leuk-Stadt	Regionalschule, PW	Fachleute, die seit mind. 1. 4. 1972 im Kt. VS niedergelassen oder heimatberechtigt sind	15. Sept. 73	1973/18 S. 441
Katholische Kirch- gemeinde Adliswil	Kirchliches Zentrum, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. 1. 1. 1972 im Bezirk Horgen oder die Bürger der Gemeinde Adliswil sind	12. Okt. 73 (7. Juli 73)	1973/19 S. 461
Stadtrat Winterthur	Berufs- und Frauen- fachschule	Architekten, die in Winterthur verbürgert sind, oder die mindestens seit dem 1.1.1973 hier Wohn- oder Geschäftssitz haben.	25. Januar 1974	1973/28 S. 726

Kommende Weiterbildungsveranstaltungen

Datum, Thema (SBZ-Nr. mit aus- führlichen Ankündigungen)	Kursort, Adresse; V = Veranstalter, A = Anmeldung bei (Bedingungen soweit bekannt)
27.-31. 8. 73 Semiconductor Memory Devices and Circuits, Summer course (22/73)	Louvain-la-Neuve, Belgien V: The Microelectronics Laboratory of the Catholic University of Louvain A: Prof. E. Van de Wiele, Université Catholique de Louvain, Bâtiment Maxwell, B-1348 Louvain-la-Neuve, Belgium
28.-29. 8. 73 Stahlbeton-Druckglieder Symposium (11/73)	Quebec City, Kanada V und A: Sekretariat der Internationalen Vereinigung für Brücken- und Hochbau (IVBH), ETH, Haldeneggsteig 4, 8006 Zürich
4.-7. 9. 73 «Laser 73», Symposium, Seminare und Ausstellungen (10/73)	München V und A: Münchner Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, D-8000 München 12, Postfach 200
9.-14. 9. 73 Süßwasser aus dem Meer, 4. Internationales Symposium (22/73)	Heidelberg, BRD V: Verschiedene A: DECHEMA, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen e. V. Postfach 9701 46, D-6000 Frankfurt
10.-12.9.73 Gefährdung der Gewässer durch Luftverunreinigung, Symposium	Lappeenranta (Finnland) V: Föderation Europäischer Gewässerschutz (FEG) A: Sekretariat FEG, Kürbergstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 01 / 44 56 78
12.9.73 Gründungsversammlung der SIA-Fachgruppe für Untertagbau, FGU	Bern, Kursaal V: Initiativkomitee zur Gründung einer SIA-Fachgruppe für Untertagbau A: Generalsekretariat SIA, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/36 15 70
17.-19.9.73 15th Symposium on Rock Mechanics	State Game Lodge, Custer State Park, South Dakota, USA A: Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 / 47 14 41
17.-21. 9. 73 IFAC Symposium on Control of Water Resources Systems (23/73)	Haifa, Israel V und A: IFAC 1973, Symposium on Control of Water Resources Systems, The Israel Committee for Automatic Control, Danziger Laboratory, Technion-Israel Institute of Technology, Haifa, 32000, Israel

Datum, Thema (SBZ-Nr. mit ausführlichen Ankündigungen)	Kursort, Adresse; V = Veranstalter, A = Anmeldung bei (Bedingungen soweit bekannt)
17.-21.9.73 2. Europäischer Licht-Kongress (23/73)	Brüssel, Belgien V: Comité National Belge de l'Eclairage et Comité de Coordination pour l'Hygiène et le Confort dans l'Habitation A: Schweiz. Lichttechnische Gesellschaft, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich
19.-20.9.73 Environmental problems in industrialized and developing countries	New York, USA V: World Federation of Engineering Organizations (WFEO) A: Mrs Ann Cook, WFEO Conference Manager, Savoy Place, London, WC 2R OBL, GB
24.-28.9.73 Water Resources 1973, World Congress (5/73)	Chicago, USA A: Dr. Gabor M. Karadi, Secretary General, IWRA, University of Wisconsin, Milwaukee, Wisconsin 53201, USA
25.-28.9.73 Dampfgehärtete Kalzium-Silikat-Baustoffe, Int. Symposium (11/73)	Utrecht, Niederlande V: Verschiedene Organisationen A: Sekretariat des 3. Int. ACSF-Symposiums, Den Haag, Parklaan 9, Niederlande
27.-28.9.73 Verbrennung und Feuerung 1973, 6. Deutscher Flammentag (23/73)	Essen, BRD V: VDI und Deutsche Vereinigung für Verbrennungsforschung A: Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Fachgruppe Energietechnik, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139
27.-29.9.73 Oesterreichischer Stahlbautag 1973 (23/73)	Igls bei Innsbruck, Österreich V und A: Österreichischer Stahlbauverband, Fürstengasse 1, A-1090 Wien
8.-13. bzw. 19.10.73 Theorie und Praxis der Korngrößen-Analyse, Kurs	Karlsruhe, Universität V und A: Institut für Mech. Verfahrenstechnik der Universität, D-7500 Karlsruhe, Postfach 6380
11.-12.10.73 Geomechanik-Kolloquium zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. L. von Rabcewicz (23/73)	Salzburg, Österreich V und A: Österreichische Gesellschaft für Geomechanik, Franz-Josef-Strasse 3, A-5020 Salzburg
18.-20.10.73 Hochhäuser, Planung, Projektierung, Ausführung sowie architektonische Probleme bei Hochhäusern, Gemeinsame Fachtagung der SIA-Fachgruppen FBH und FGA	Zürich, ETH V: FBH und FGA, SIA-Fachgruppen für Brücken- und Hochbau sowie für Architektur A: Generalsekretariat SIA, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/361570
18.-20.10.73 Brandschutz, Internat. Seminar (12/73)	Zürich A: Sekretariat Brandverhütungsdienste für Industrie und Gewerbe, Nüscherstrasse 45, 8001 Zürich, Tel. 01/27 22 35
22.-26.10.73 Project-Management bei der Bauausführung, Seminar (6/73)	Zürich, ETH V und A: Betriebswissenschaftl. Institut der ETH, Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Tel. 01/47 08 00
1./2.11.73 Schweiz. Bädertagung 1973 (in Verbindung mit Ausstellung)	Zürich, Stadthof 11 V und A: Schweiz. Vereinigung für Gesundheitstechnik, Postfach, 8035 Zürich, Tel. 01/41 19 01 (S. Bucher)
5.-9.11.73 Landschaftsschutz und Umweltpflege, Fortbildungskurs SIA-Fachgruppe FGF	Zürich, ETH V: Abt. f. Forstwirtschaft / FGF, SIA-Fachgruppe der Forstingenieure / Schweiz. Forstverein A: Sekretariat Institut für Waldbau der ETH, Universitätsstr. 2, 8006 Zürich, Tel. 01/326211
23.11.73 Auslandsaufträge Studententagung der SIA-Fachgruppe FAA	Bern V und A: FAA, SIA-Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, c/o Generalsekretariat SIA, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/361570
<i>Neu in der Tabelle</i>	
11.-13.10.73 6th Conference on Concrete; Prestressed Concrete (23/73)	Constanza, Rumänien V und A: Consiliul National al Inginerilor si Tehnicienilor, VIth Conference on Concrete, Calea Victoriei 118, Bucuresti, Romania

Aus Technik und Wirtschaft

Beratungsstelle für Holzverwendung

Die ständig zunehmende Nachfrage nach technischen Auskünften über die Verwendungsmöglichkeiten für Holzprodukte aus British Columbia hat die Einrichtung einer Telexverbindung im europäischen Koordinatsbüro des COFI (Council of Forest Industries of British Columbia) veranlasst.

Die Expertengruppe des COFI in Brüssel berät Architekten, Bauunternehmer, beratende Ingenieure und Endverbraucher von Holzprodukten; sie weist dabei auf die Vorteile von Douglas-Fir-Sperrholz, Western Red Cedar und Pacific Coast Hemlock hin. Dank der neuen Brüsseler Telexverbindung mit dem COFI-Hauptquartier in Vancouver BC erhält die europäische Bauindustrie – durch die COFI-Büros in Paris, Lyon, Karlsruhe, Münster und Utrecht – viel schneller die erbetenen technischen Informationen.

*Council of Forest Industries of British Columbia,
av. Roger Vandendriessche 8, B-1150 Brussels*

Nylon-Mantel für Grossbaustelle

Die Bau- und Montagearbeiten am IV. Block des Bayernkraftwerks in Ingolstadt konnten auch während der kalten Jahreszeit kontinuierlich fortgesetzt werden. Wetterunabhängige Arbeitsbedingungen wurden durch eine Winterbauhalle geschaffen.

Für ein besonderes Schweissverfahren, das bei den Montagearbeiten im Kesselhaus des Kraftwerks vorgesehen war, musste im gesamten Objekt (Grundriss 30 x 30 m, Höhe 45 m) das Auftreten von Zugluft vermieden und in jeder Höhe eine gleichmässige Temperatur von mindestens + 5 °C gewährleistet werden. Über das Stahlskelett des Gebäudes wurden vier grosse, jeweils in einem Stück konfektionierte, lückenlos verschweisste Hallenhäute aufgezogen, überlappt und eng miteinander verschnürt. Der grösste dieser Seitenteile umfasste eine Fläche von 1400 m². Für die Hallenhaut wählte man ein PVC-beschichtetes Gewebe aus Enka Nylon Superfest 155 HRS. Dieses Polyamid-Garn zeichnet sich im beschichteten Gewebe durch hohe Reiss- und Weiterreissfestigkeit aus, bleibt auch bei niedrigen Temperaturen flexibel und widersteht den Einwirkungen von Wetter, aggressiver Industrieluft sowie mechanischen Belastungen. Dazu kommen noch Lichtdurchlässigkeit, Schwerentflammbarkeit, eine einfache Handhabung und – nicht zuletzt – erheblich niedrigere Kosten im Vergleich zu herkömmlichen Verkleidungen hinzu.

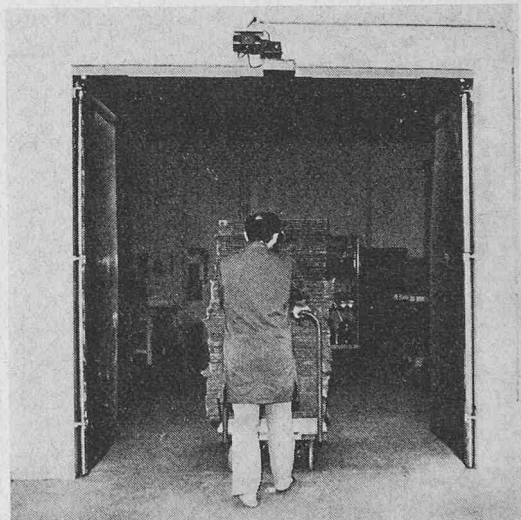
Durch den Einsatz der «massgeschneiderten» Schutzhülle konnten im Winter 1972/73 auf der Baustelle des Ingolstädter Kraftwerks grosse Verluste vermieden werden – Winterpausen im

Bau sind teuer und belasten die gesamte Volkswirtschaft. Zum Beispiel im Winter 1969/70 betrug allein in der Bundesrepublik Deutschland der saisonbedingte Produktionsausfall mindestens 5 Mrd DM. Die Lohneinbusse der Arbeitnehmer wurde auf rund 2,2 Mrd DM, der Verlust der Baubetriebe auf etwa 2 Mrd DM und der staatliche Aufwand an Schlechtwetter- und Arbeitslosengeld auf etwa 1,3 Mrd DM geschätzt. Diese hohen, zu einem erheblichen Prozentsatz jedoch vermeidbaren Verluste konnten inzwischen in der Bundesrepublik weitgehend abgebaut werden. Das 1969 vom Bundestag beschlossene «Gesetz zur Förderung des Winterbaus» hat bei Investoren und Bauunternehmen ein gutes Echo gefunden und zu Hunderten von Winterbaumassnahmen geführt.

Enka Glanzstoff

Türantrieb für Pendeltüren

Die heute vielfach eingesetzten Pendeltüren in Industriebauten, Lagerhäusern, Umschlaghallen, Autowaschstrassen usw. weisen neben ihren Vorteilen Nachteile auf wie Vorbeistreichen der Türflügel am passierenden Objekt, ungenügende Schliessstellung bei Winddruck, schnelles Verkratzen der Türblätter usw. Der neue Portier-Pendeltürantrieb beseitigt einerseits diese funktionellen Mängel und gewährleistet andererseits die Vorteile einer einfachen und betriebssicheren angetriebenen Pendeltüre. Bei einer mit diesem Antrieb versehenen Pendeltüre wird der Öffnungsvorgang durch Anstossen ausgelöst. Dank dem Anstoss und zusätzlichen Öffnungsfedern



geben die Türflügel den Durchgang entsprechend der Durchfahrts-geschwindigkeit in jedem Fall sofort frei. Obwohl dieser Antrieb vielseitige funktionelle Anforderungen erfüllt, wie selbständiges Wiederöffnen bei nicht freiem Durchgang, individuelle Öffnungsmöglichkeit jedes einzelnen Türflügels, einstellbare Offenhaltezeit, auf Daueroffen schaltbar, selbständiges Öffnen auch bei Energieausfall usw., weist er einen verblüffend einfachen mechanischen Aufbau ohne elektrische Steuerung, Zeitrelais, Pressluftbedarf usw. auf.

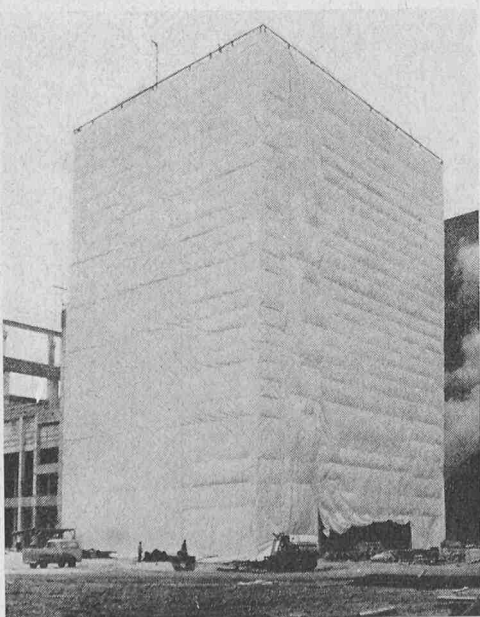
Die aus drei Elementen bestehende Vorrichtung wird am Türsturz befestigt und beansprucht von der lichten Höhe der Türöffnung nur 65 mm. Bauseits vorbereitet genügt eine Steckdose 220 V über dem Türsturz, an der das Netzkabel des Antriebs angesteckt wird.

*Rudolf Zuber, Ing., Portier-Türantriebe,
8463 Benken ZH, Tel. 052 / 43 12 46*

125 Jahre Wacker

Zu den bedeutendsten – nicht in Grosskonzernen untergetauchten – Herstellerwerken innerhalb der Branche der Beton- und Erdverdichtungsgeräte einerseits und Aufbruch- und Bohrgeräte andererseits gehören die Wacker-Werke, die in diesen Tagen das 125-Jahr-Firmenjubiläum begehen.

Das Haus Wacker befindet sich bereits in der 5. Generation im Familienbesitz; es umfasst zwei Produktionsstätten in der BR Deutschland und je eine Produktionsstätte in Österreich und



den USA. Insgesamt 12 Tochtergesellschaften in Europa, den USA, Kanada, Japan und Australien unterhalten zusammen mit dem Stammhaus etwa 75 Betriebsstätten in aller Welt, in denen insgesamt rd. 2000 Mitarbeiter beschäftigt sind, die zu einem bedeutenden Teil dem Verkauf und Service dienen.

Die 4. Generation, die nach dem Totalverlust in Dresden den Wiederaufbau aus eigener Kraft in der BRD vollzog, ist vertreten durch die Senior-Geschäftsführer Masch.-Ing. *Hermann Wacker* und Dipl.-Bauing. *Peter Wacker*; sie arbeitet vereint mit der 5. Generation, die bereits vierfach vertreten ist, am Werk.

Die Palette marktgerechter, grossteils Problemlösungen bieten der Produkte auf dem Verdichtungs-, Aufbruch-, Ramm-, Zieh-, Bohr-Sektor, zumeist in handgeführter Konzeption, ist gross und kaum erschöpflich, der Glaube an die Zukunft selbständigen freien Unternehmertums für solche Spezial-Branchen ungebrochen. Die Grundlage ist Realismus, Solidarität und Servicebereitschaft ganz nahe am Bau in aller Welt.

MBA, Maschinen- und Baubedarf AG, 8600 Dübendorf

Das Berliner O & K-Werk fertigte den 20 000. Bagger

Am 11. Mai 1973 hat der zwanzigtausendste Bagger aus der Nachkriegsproduktion des Werkes Berlin-Spandau der Orenstein & Koppel AG das Taktband verlassen, nachdem 1968 der 10 000. Bagger fertiggestellt worden war.

Dieses Ereignis ist Anlass, einen kurzen Überblick auf die Entwicklung des Werkes und seine Produktion zu geben. Die Orenstein & Koppel AG, am 1. April 1876 in Berlin gegründet, nahm im Jahre 1900 das Werk Spandau in Betrieb. Neben der Fertigung für den Feld- und Kleinbahnbedarf gehörte bereits der Bau von Eimerkettenbaggern in Holzkonstruktion zum Fabrikationsprogramm. 1904 wurde der erste Eimerkettenbagger «ganz aus Eisen» gebaut.

In den darauffolgenden Jahren wurde die Produktion von Löffelbaggern, zunächst auf Schienen fahrend, später als Raupenbagger, aufgenommen. 1922 wurde erstmals ein Universal-Raupenbagger mit Hochlöffel geliefert. Bereits damals wurde das Zeichen O & K zum Begriff für die Bauwirtschaft in aller Welt.

Der Zweite Weltkrieg unterbrach, wie auf vielen Gebieten, auch hier die Entwicklung. In den Nachkriegsjahren musste harte Arbeit geleistet werden, da das Spandauer Werk völlig demontiert war und einige Werkhallen starke Beschädigungen aufwiesen. Im Jahre 1949 konnte zunächst die Fertigung von Universal-Raupen- und Eimerkettenbaggern in Vorkriegsausführung aufgenommen werden. 9 Geräte verliessen in diesem Jahr das Werk.

Im Frühjahr 1951 wurde der Öffentlichkeit eine Baureihe vorgestellt, die sich so erfolgreich durchsetzte, dass die Ausstosszahlen ständig erhöht werden konnten. Als Raupenbagger, Mobil- oder Autobagger (unter Verwendung des gleichen Oberwagens) gewann diese Typenreihe einen bedeutenden Marktanteil im In- und Ausland.

Mit Beginn der 60er Jahre setzte der hydraulische Antrieb die entsprechenden Akzente im Baggerbau des Werkes. Die Serienfertigung des ersten vollhydraulisch angetriebenen und leistungsgeregelten Gerätes, des RH 5, wurde 1962 aufgenommen; wenig später folgte der Hydraulik-Mobilbagger MH 5. Aus beiden Geräten sind inzwischen die in aller Welt arbeitenden Geräte RH 6 und MH 6 mit gesteigerter Leistung hervorgegangen. Gleichzeitig wurden die kleineren Typen RH 3, MH 3, RH 4, MH 4 sowie der grössere Typ RH 9 entwickelt und in Serienfabrikation aufgenommen.

Das Fertigungsprogramm des Werkes Spandau schliesst auch den Bau von Waggons und Omnibussen ein. Der O & K-Waggonbau kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen ist die Herstellung von Personenwagen für Eil- und D-Züge zu erwähnen. Und bereits in den 20er Jahren verliessen die ersten U-Bahn- und S-Bahn-Wagen für Berlin das Werk Spandau.

Nach 1950 wurde der Waggonbau wiederaufgenommen, und seit dieser Zeit sind zahlreiche Lieferungen an in- und ausländische Firmen erfolgt. Herauszuheben sind die Lieferungen von Reisezug-, Speise-, Schlaf- und Liegewagen sowie von Triebwagen an die Deutsche Bundesbahn und die Lieferungen von U-Bahn-Wagen und Omnibussen an Verkehrsbetriebe. Die gesamte Nachkriegsleistung

des Berliner Waggonbaues beträgt über 4000 Fahrzeuge, wobei der Export mit Personenwagen für Angola, Chile und Iran beteiligt ist.

Insgesamt wurden von O & K in Berlin seit der Währungsreform rund 50 Mio DM investiert. Rund 1/3 des Gesamtumsatzes von 1972 (622 Mio DM) kommt aus dem Werk Berlin. Die Orenstein & Koppel AG, die ihren juristischen Sitz in Berlin hat, gehört in Berlin zu den drei grössten Maschinenfirmen.

Die Grösse des Werkes Berlin-Spandau beträgt zur Zeit 152 000 m², wovon rd. 70 000 m² bebaut sind. Beschäftigt werden in diesem Werk 1750 Mitarbeiter, hiervon 500 ausländische Arbeitnehmer und 95 auszubildende.

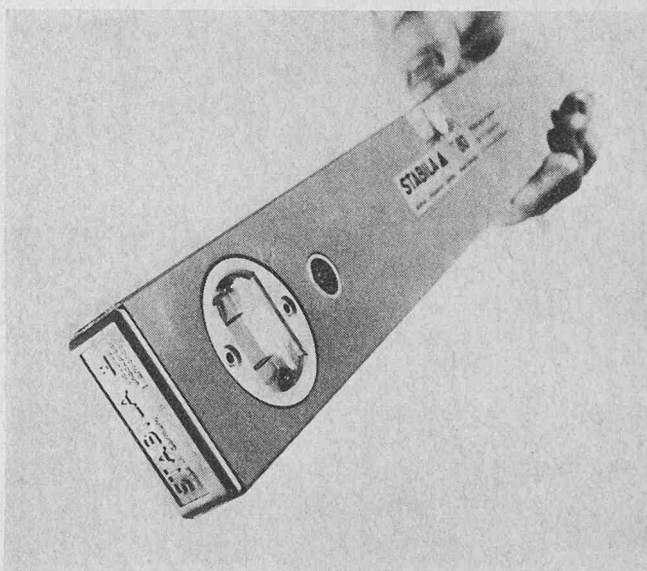
MBA, Maschinen- und Bahnbedarf AG, 8600 Dübendorf

Wasserwaagen mit stossfesten Endkappen

Endkappen an Wasserwaagen sind einer starken Belastung ausgesetzt, wenn die Wasserwaage auf die Stirnseite fällt. Sie müssen deshalb aus einem widerstandsfähigen Material bestehen. Um Bruch oder Verformung auszuschliessen, werden Stabila-Wasserwaagen aus Leichtmetallprofil mit Endkappen aus Durethan ausgerüstet, dem 6-Polyamid der Bayer AG, Leverkusen.

Eine verbogene oder angeschlagene Wasserwaage ist nicht mehr als Präzisionsinstrument zu gebrauchen. Stabila-Wasserwaagen, denen beim Verlassen des Werks eine hohe Messgenauigkeit bescheinigt wird, sollen auch im rauen Baustellenbetrieb ihre Vorzüge behalten.

Messwerkzeug-KG, Gustav Ullrich, D-6747 Annweiler



Kurzmitteilungen

○ **Die Europa-Kioske** bestehen aus glasfaserverstärktem Polyester und können für die verschiedensten Zwecke eingesetzt werden. Sie dienen als Kassen- und Informationsschalter, als Werkstatt-, Büro- und Umkleidekabinen oder auch als Portierlogen usw. Die Montage kann bereits im Werk erfolgen, die fertige Kabine ist äusserst einfach zu transportieren. Dank sinnreicher Projektierung sind diese Kioske vielseitig verwendbar und alterungsbeständig.

Thun-Plast Eschmann AG, Industriestrasse 5, 3600 Thun

○ **Wandverkleidungen.** Präge-Metallic «Roulette» wird in 8 verschiedenen Farben vom Imperialgrün bis zum Gold geliefert. Es handelt sich um eine Papiertapete mit Prägestruktur, die mit einer Aluminiumfolie überdeckt und mit einer farbigen Kunststoffolie (PE) beschichtet ist. Es ergibt sich eine glänzende, farblich ansprechende Tapete mit Prägemuster, die sich für die Verkleidung einzelner Bauelemente oder von Wänden und Decken eignet.

Stöcklin & Co., 4144 Arlesheim, Tel. 061/72 24 24